

Bericht zum 31. Dezember 2009

Financial Stability Board (FSB)-Bericht

1. Einleitung

Mit dem Ziel, die Widerstandsfähigkeit der Finanzinstitute und Märkte zu stärken, haben das Financial Stability Board (FSB – ehemals Financial Stability Forum) und die Senior Supervisors Group (SSG) unter anderem die Verbesserung der Transparenz im Markt durch erweiterte Offenlegung spezieller Portfoliodaten empfohlen. Diesem Grundgedanken folgend veröffentlicht die WestLB seit 30. Juni 2008 halbjährlich ihren FSB Bericht. Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um eine Aktualisierung per 31. Dezember 2009. Er enthält Daten zu folgenden Spezialportfolios:

Strukturiertes Wertpapierportfolio: Es umfasst sowohl im Handelsbuch als auch im Bankbuch gebuchte strukturierte Wertpapiere, CDOs sowie weitere ABS-bezogene Wertpapiere aus verschiedenen Assetklassen.

Von der WestLB gesponserte ABCP Conduits: Die Darstellung beinhaltet diejenigen ABCP-Programme, bei denen die WestLB dem jeweiligen Conduit Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung stellt und die Programmverwaltung übernimmt.

Von der Immobilienkrise betroffenes Asset Based Lending-Portfolio: Darin sind forderungsbasierte Kredittransaktionen außerhalb von Conduits zusammengefasst, bei denen die Qualität der zugrunde liegenden Aktiva unmittelbar von der Immobilienkrise in den USA beeinflusst ist.

Engagements mit Monoline-Versicherungen: Das Portfolio besteht aus direkten Engagements der WestLB mit US-Anleiheversicherern, sogenannte Monoline-Versicherungen, beziehungsweise aus von diesen Unternehmen versicherten Engagements mit Dritten.

Leveraged Finance: Das Portfolio umfasst Engagements mit hohem Verschuldungsgrad (Leverage) zur Finanzierung beziehungsweise Refinanzierung von Unternehmensübernahmen.

Phoenix: Phoenix ist eine unabhängige nicht zu konsolidierende Zweckgesellschaft, auf die die WestLB strukturierte Wertpapiere übertragen hat. Die Refinan-

zierung der Zweckgesellschaft erfolgt über Notes, die mit partiellen Garantien der Eigentümer der WestLB ausgestattet sind und zum Berichtsstichtag überwiegend von der WestLB gehalten wurden.

Das von der WestLB gehaltene Projekt- und Akquisitionsfinanzierungsportfolio, bei dem die Kreditgewährung zu einem erheblichen Teil an konzernfremde Zweckgesellschaften/SPVs als Kontrahenten erfolgt, ist Teil des Standardkreditgeschäfts des WestLB Konzerns und daher nicht Gegenstand der vorliegenden Ausführungen. Ebenfalls nicht Gegenstand ist das Structured Credit Trading-Portfolio, dem Risiken in Firmenkundenkrediten und Engagements mit Finanzinstituten zugrunde liegen. Die WestLB sichert dieses Exposure unter anderem mittels „single and multi name credit default swaps“ sowie Derivaten auf Kreditindizes vollständig ab. Auf die Darstellung unseres Hedgefonds-Exposures haben wir ebenfalls verzichtet, da es aufgrund seiner geringen Größe sowie der besicherten und damit risikoarmen Struktur keinen nennenswerten Risikogehalt aufweist. Auf die Darstellung des Financial Institutions Portfolio wird verzichtet, da sich die Risikosituation im Finanzsektor nach allgemeiner Einschätzung konsolidiert hat und es sich um ein geschäftstypisches Standardteilportfolio der Bank handelt, das im Rahmen der sonstigen Offenlegungsanforderungen dargestellt wird.

Am 24. November 2009 gab die WestLB bekannt, dass sich der Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin), die Bank und ihre Eigentümer auf einen Fahrplan zur Stabilisierung der Bank verständigt haben. Die Gremien der WestLB haben in ihrer Hauptversammlung am 11. Dezember 2009 hierzu die erforderlichen Vertragswerke für eine Auslagerung von Risikopositionen und nicht strategischen Aktiva im Volumen von rund 85 Mrd € beschlossen. In einem ersten Schritt wurden Wertpapiere zum Buchwert von rund 6 Mrd € am 23. Dezember 2009 rückwirkend zum 1. Januar 2009 abgespalten. Das weitere Portfolio wird spätestens bis zum 30. April 2010 rückwirkend zum 1. Januar 2010 auf die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) gemäß § 8a FMStFG abgespalten beziehungsweise (synthetisch) übertragen.

Es ist derzeit vorgesehen, dass die EAA insgesamt 3 Mrd € Eigenkapital durch Abspaltung von der WestLB sowie 1 Mrd € als Garantien von den Alteigentümern erhält. Für Verluste der EAA, die nicht durch das Eigenkapital und die Garantien gedeckt sind, besteht eine Pflicht der Alteigentümer zum Ausgleich. Das Gesamtportfolio umfasst unter anderem die Refinanzierungsnotes für die Zweckgesellschaft Phoenix, ausgewählte ausländische Staats- und Kommunalanleihen sowie verbrieft und staatlich garantierte nordamerikanische Studentenkredite. Ebenfalls gehören Liquiditätslinien für nordamerikanische Kommunen und strukturierte Finanzierungen aus den Sektoren dazu, die nicht länger zum Kerngeschäft der WestLB zählen.

Nachfolgend offengelegte Spezialportfolios sind zu einem großen Teil von einer Auslagerung betroffen. Art und Umfang sind entsprechend gekennzeichnet.

2. Strukturiertes Wertpapierportfolio

Das nach dem Übertrag eines Teilportfolios der WestLB auf die Zweckgesellschaft Phoenix im ersten Quartal 2008 und in die EAA im Dezember 2009 verbleibende strukturierte Wertpapierportfolio weist zum 31. Dezember 2009 einen Bestand von nominal 4,57 Mrd € (31. Dezember 2008: 6,95 Mrd €) mit

Marktwerten von 4,22 Mrd € (31. Dezember 2008: 5,63 Mrd €) aus. Dieser Bestand soll bis spätestens 30. April 2010 in die EAA transferiert werden.

Die verbleibenden strukturierten Wertpapierpositionen sind im Jahresabschluss der WestLB enthalten und unterliegen einer laufenden Markt- und Risikobewertung. Ziel der Bewertungsverfahren ist es, auch unter gegebenen Marktumständen zu einer möglichst sachgerechten Bewertung zu gelangen. Aus diesem Grund wurden sämtliche verfügbaren Informationsquellen herangezogen und die Bewertung wurde durch Vergleich verschiedener Ansätze optimiert. Diese umfassen Marktpreise soweit diese verfügbar sind und angemessen erscheinen. Daneben wenden wir Mark-to-Model-Ansätze an, die nach dem Durchschauprinzip die zugrunde liegenden Assetbeziehungswise Sicherungsklassen bewerten. Die Markt- und die Risikobewertung unterlagen auch 2009 einem kontinuierlichen Verfeinerungsprozess.

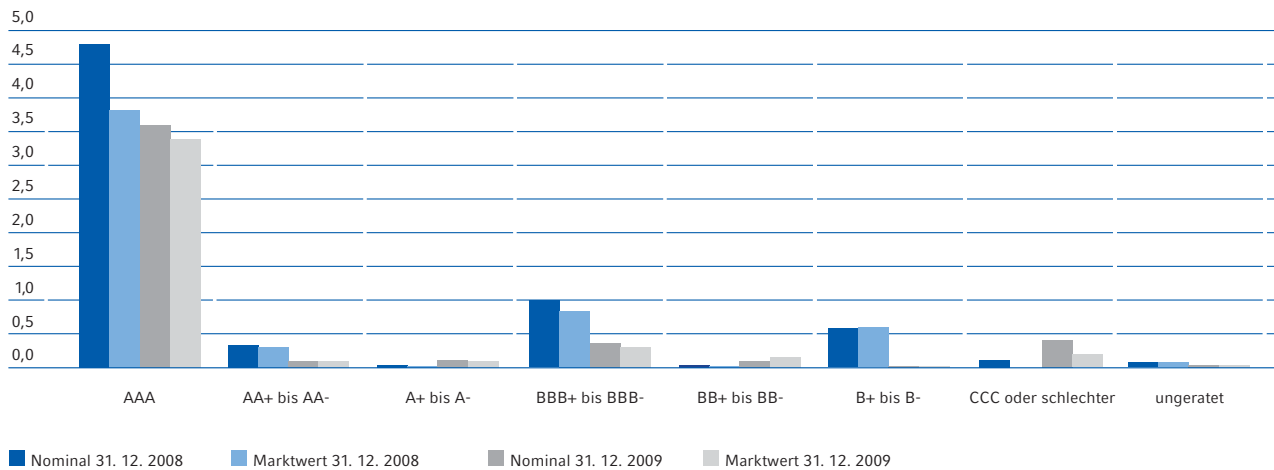
Auf der Grundlage der für das Marktrisikomanagement ermittelten Risikopositionen des strukturierten Wertpapierportfolios ergeben sich folgende Änderungen von Nominal- und Marktwerten für die verschiedenen Assetklassen (Vergleich 31. Dezember 2009 zum 31. Dezember 2008):

Nominal- und Marktwerte für die verschiedenen Assetklassen

In Mrd €	31. 12. 2008			31. 12. 2009		
	Nominalwert	Marktwert	Portfolioanteil in % (Marktwert)	Nominalwert	Marktwert	Portfolioanteil in % (Marktwert)
European Super Senior CDO	3,19	2,21	39,1	0,67	0,43	10,2
CLN (First Loss Protection)	- 0,64	- 0,01	0,0	- 0,30	0,00	0,0
Student Loan ABS	2,58	1,82	32,3	2,51	2,26	53,5
Credit Card ABS	0,54	0,45	8,0	0,55	0,50	11,8
Agency MBS/CMO	0,25	0,25	4,5	0,15	0,15	3,6
CMBS	0,25	0,26	4,6	0,24	0,23	5,5
Sonstige ABS	0,78	0,65	11,5	0,75	0,65	15,4
Gesamt	6,95	5,63	100,0	4,57	4,22	100,0

Der Bestand der Neubewertungsrücklage (Reserve) in diesem Portfolio betrug zum 31. Dezember 2009 – 71 Mio € (31. Dezember 2008: – 167 Mio €).

Aufteilung des Portfolios nach Ratingklassen zum 31. Dezember 2008 beziehungsweise 31. Dezember 2009 (in Mio €, inklusive First-Loss-Protection)



Die folgenden Ausführungen erläutern die wesentlichen Positionen des strukturierten Wertpapierportfolios.

European Super Senior CDOs

Die Reduktion der Nominal- und Marktwerte resultiert im Wesentlichen aus der Auslagerung (80%) der Strukturen House of Europe I, House of Europe II, House of Europe V und Carnuntum in die EAA per 23. Dezember 2009. Hierbei wurden die Rechte aus den Credit Linked Notes House of Europe I und House of Europe II ausgeübt.

Die dem European Super Senior CDO-Portfolio zugrunde liegenden Sicherheiten umfassen vorwiegend verbrieft Forderungen aus Griechenland, den Niederlanden und insbesondere Großbritannien. Aufgrund schlechter Fundamentaldaten ist auch bei englischen CMBS und RMBS Papieren ein weiterer Preisverfall zu erwarten. Positionen mit US-Subprime-Bezug sind gering und vollständig durch Ergebniseffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Neubewertungsreserve berücksichtigt.

Student Loan ABS

„Student Loans ABS“ verbrieften US-amerikanische Studentendarlehen und sind zu 97% durch das von der US-amerikanischen Regierung garantierte Federal Family Education Loan Program besichert. Die Positionen verfügen über ein AAA-Rating.

2009 erholte sich der Marktwert durch eine weitere Einengung der Kreditrisikoprämien um 0,44 Mrd €.

Agency MBS/CMOs

Agency MBS/CMOs umfassen Investments in MBS und CMOs der US-Hypothekenfinanzierer Federal National Mortgage Association (Fannie Mae) und Federal Home Loan Mortgage Corporation (Freddie Mac). Ausfälle dieser Hypotheken sind weitgehend durch Garantien der jeweiligen Hypothekenfinanzierer gedeckt. Es besteht zudem eine implizite Ausfallhaftung durch die USA.

Credit Card ABS

Dem Credit Card ABS-Portfolio liegen Kreditkartenforderungen aus Großbritannien (circa 70%) und den USA (circa 30%) zugrunde. Es handelt sich hierbei weitgehend um Bankkreditkarten oder „Prime“ Credit Card ABS-Positionen.

CMBS – sonstige ABS

Das Teilportfolio CMBS besteht vor allem aus verbrieften gewerblichen Immobilienfinanzierungen US-amerikanischen Ursprungs, deren Portfolios sich aus Finanzierungen von Bürogebäuden, Mehrfamilienhäusern, Industrieimmobilien und Lagerhäusern zusammensetzen. Bei den sonstigen ABS-Positionen handelt es sich zum überwiegenden Teil um die Finanzierung von Banken in Emerging Markets-Ländern, bei denen Hartwährungs-Zahlungsströme angekauft werden. Die Strukturen sind zufriedenstellend besichert. Weiterhin werden unter anderem Islamic Finance („Sukuk“), ABS Autokredite oder CBOs den sonstigen ABS-Positionen zugeordnet.

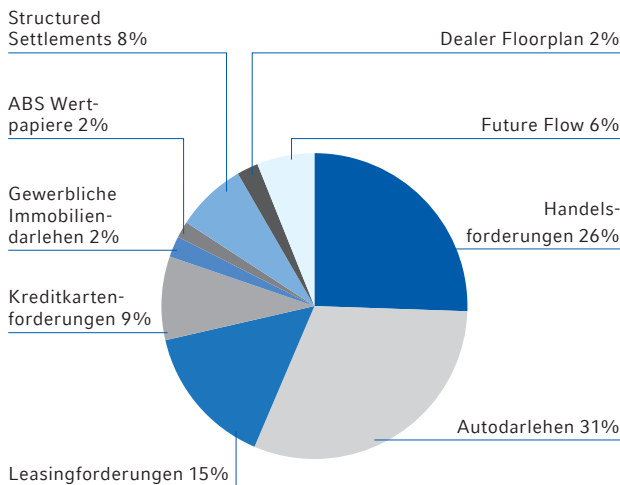
3. Von der WestLB gesponserte ABCP Conduits

Die im Folgenden beschriebenen ABCP Conduits werden von der WestLB verwaltet. Die Bank stellt den Conduits insbesondere Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, Commercial Paper mit hoher Bonität zu begeben. Dadurch wird den Kunden der WestLB Zugang zu Liquidität über den Commercial Paper-Markt eröffnet. Zum 31. Dezember 2009 beträgt der Bestand der von den beiden ABCP Conduits Compass und Paradigm emittierten Commercial Paper 4,4 Mrd €. In den Programmen waren circa 50 Transaktionen gebucht. Die Kreditrisiken sind durch Credit Enhancements, die durch die Forderungsverkäufer oder Drittparteien gestellt werden, weitgehend abgesichert.

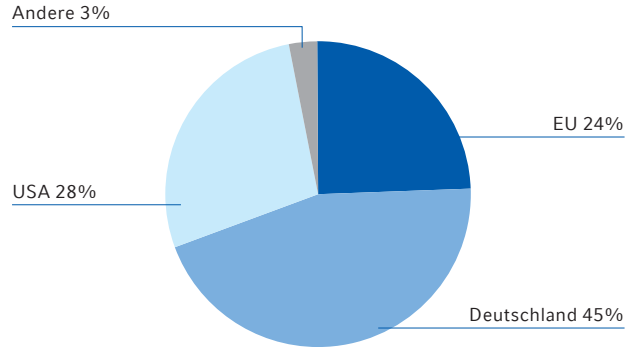
Conduits in Mrd €	Gesamtvolumen	von WestLB gekaufte CPs
31. 12. 2008	7,5	5,0
31. 12. 2009	4,4	3,2

Aufgrund der weiterhin schwierigen Lage im Commercial Paper-Markt refinanziert die WestLB einen Großteil der emittierten Commercial Paper, allerdings mit weiter abnehmender Tendenz. Dabei handelt es sich bei einem signifikant hohen Anteil um Papiere, die die Wertpapierbeziehungswise Sicherheitenkriterien der EZB zum Berichtsstichtag erfüllen. Die folgenden Abbildungen zeigen die wesentlichen Merkmale der den Programmen zugrunde liegenden Portfolios.

Verteilung nach Assetklassen

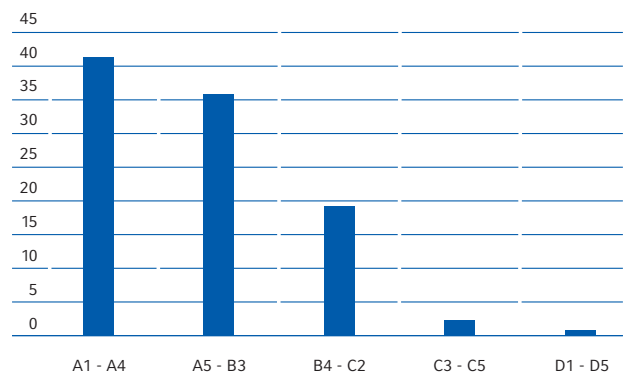


Verteilung nach Regionen



Verteilung nach internen Ratings

(in %)



Trotz einer gewissen Bonitätsverschlechterung während des Jahres 2009 und damit einhergehender negativer Ratingmigration weist der Großteil der Aktiva ein Rating auf, das einem externen ‚A‘ Rating entspricht. Der Anteil der Aktiva im Subinvestment Grade-Bereich beläuft sich lediglich auf 3%. Die zugrunde liegenden Forderungen sind breit diversifiziert und gleichmäßig verteilt auf Schuldner aus Deutschland, der EU und den USA.

Insgesamt hat die WestLB ihren Kundenfokus im Conduit-Geschäft beibehalten, wobei es ihr auch aufgrund der derzeitigen Marktsituation gelang, das Risikoprofil bei einigen bestehenden Transaktionen deutlich zu verbessern, um damit der verschlechterten wirtschaftlichen Lage Rechnung zu tragen.

Es werden circa 575 Mio € auf die EAA abgespalten. Die Ratingstruktur des verbleibenden Portfolios bleibt dabei nahezu unverändert.

4. Von der Immobilienkrise in den USA betroffenes Asset Based Lending-Portfolio

Die WestLB hat in den Jahren bis 2007 ein Portfolio von auf Immobiliensicherheiten basierenden Portfolio-transaktionen für kleinere und mittlere Immobilien- und Immobilienfinanzierungsgesellschaften in den USA strukturiert. Bedingt durch die derzeit anhaltende Immobilienkrise in den USA sind die zugrunde liegenden Darlehenssicherheiten einem Preisverfall ausgesetzt und daher am Markt nur schwer platzierbar. Das Gesamtvolumen dieses Teilportfolios beläuft sich zum 31. Dezember 2009 auf 519,2 Mio € Linienvolumen (31. Dezember 2008: 632,6 Mio €) bei 503,6 Mio € Ausnutzung (31. Dezember 2008: 611,9 Mio €).

Die WestLB baut seit 2008 die Risikopositionen kontinuierlich ab. Es werden keine Neugeschäfte akquiriert, bestehende Transaktionen laufen aus und/oder werden durch strukturelle Maßnahmen verstärkt. Das Commercial Real Estate Portfolio wird auf die EAA übertragen.

5. Engagements mit Monoline-Versicherungen

Direktes Exposure mit Monoline-Versicherungen

Das direkte Monoline-Exposure, bestehend aus Wertpapieren und Derivaten, reduzierte sich zum 31. Dezember 2009 aufgrund ausgelaufener Geschäfte sowie durch Verkauf von Derivaten auf 50,2 Mio € (Bestand 31. Dezember 2008: 75 Mio €). Die Aufteilung nach Ratings der Versicherungen können nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Externe Monoliner Ratings – Direktes Exposure	31. 12. 2008*	31. 12. 2009
AAA/Aa3	66%	96%
Sonstige Investment Grades	34%	0%
Subinvestment Grades	0%	4%

* Korrektur Anteil AAA/Aa3 gegenüber FSF-Bericht vom 31. 12. 2008

Das direkte Exposure wird nicht auf die EAA abgespalten.

Indirektes Exposure mit Monoline-Versicherungen

Das indirekte Exposure gegenüber Monolinern beläuft sich zum 31. Dezember 2009 auf 1,2 Mrd €. Dabei handelt es sich um Forderungen der Bank gegenüber Dritten, die durch Monoliner versichert sind. Das indirekte Engagement per 31. Dezember 2009 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2008 durch Fälligkeiten sowie aktiven Abbau um 0,9 Mrd € zurückgegangen. Die zugrunde liegenden Geschäfte sind aus heutiger Sicht weitgehend auch ohne Monoline-Absicherung

von ausreichender Qualität. Ausfälle erwartet die Bank derzeit nicht.

Bei isolierter Risikobetrachtung ohne Berücksichtigung der Monoline-Garantien bewegen sich 40% der Transaktionen im Bereich AAA bis A-, 31% im Bereich BBB+ bis BBB-, 29% verfügen über kein externes Rating bei S&P. Dabei handelt es sich um fünf Transaktionen, deren Risiko für die WestLB als überschaubar zu bewerten ist. Die internen Ratings zweier Transaktionen liegen im Subinvestment Grade, davon ist eine Transaktion im Januar 2010 erfolgreich am Markt verkauft worden. Die internen Ratings der weiteren drei Transaktionen liegen im Investment Grade-Bereich.

Das indirekte Exposure beinhaltet auch Ankaufverpflichtungen für durch Monoliner garantierte US-Wertpapiere kommunaler Emittenten. Die WestLB ist verpflichtet, diese Wertpapiere zu übernehmen, wenn sie nicht mehr am Markt platziert werden können. Diese Liquiditätsverpflichtungen wurden durch aktiven Verkauf sowie durch Fälligkeiten aufgrund schlechterer Ratings der Monoliner im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 53% reduziert. Aktuell bestehen potenzielle Liquiditätsverpflichtungen in Höhe von 553 Mio € 31. Dezember 2008: 1.190 Mio €). Die aktuellen Ziehungen belaufen sich auf 11,2 Mio € (31. Dezember 2008: 466 Mio €). In der Liquiditätssteuerung der Bank sind diese potenziellen zusätzlichen Liquiditätsverpflichtungen unverändert berücksichtigt.

69% des indirekten Monoline-Exposures werden auf die EAA abgespalten. Von dem in der Kernbank verbleibenden Exposure liegen 3% der Transaktionen im AA Bereich und 97% im BBB/BBB- Bereich.

6. Leveraged Finance

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Engagement der Bank, das sich aus Krediten beziehungsweise Kreditzusagen für die Finanzierung oder Refinanzierung von Unternehmensübernahmen mit hohem Leverage ergibt. Dieses Geschäftsfeld wird durch ein separates internes Ratingverfahren von anderen Geschäftsaktivitäten der Bank abgegrenzt.

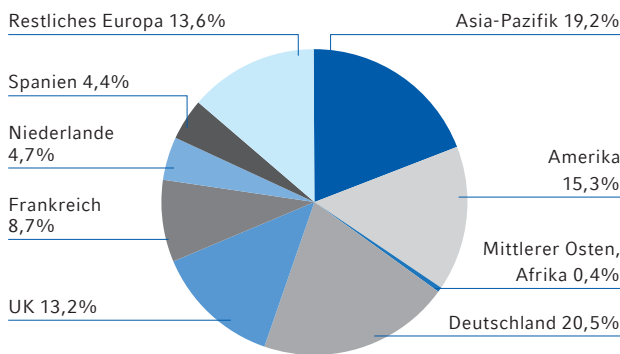
in Mio €	31. 12. 2008	31. 12. 2009
Nicht gezogene Kreditlinien	491	465
Gezogene Kreditlinien	3.528	3.115
Gesamt	4.019	3.580

Das Engagement in Leveraged Loans reduzierte sich insbesondere durch Rückzahlungen im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um rund 11%. Das Portfolio ist hoch

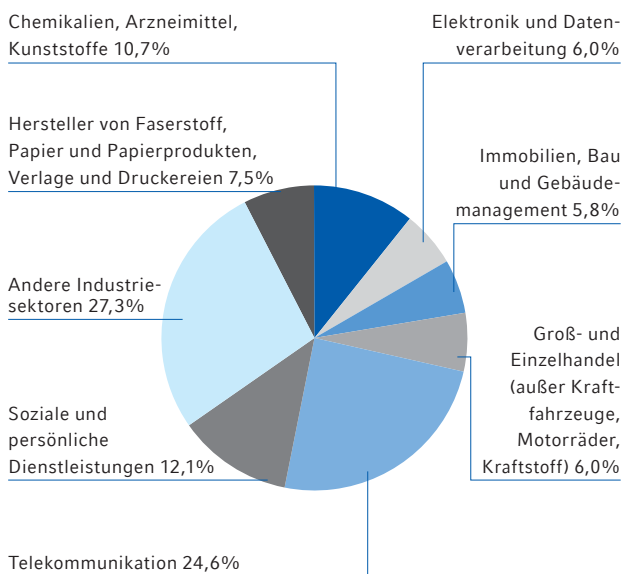
diversifiziert über Regionen und Branchen. Es gibt keine signifikanten Konzentrationen in Einzelnamen (Top 5: 12% der Gesamtlinien). Die Transaktionen sind – für diese Geschäftsart typisch – im Subinvestment Grade-Bereich geratet, der Großteil liegt im Bereich BB bis B+ (circa 64%). Zum Jahresultimo 2009 bestehen für das Portfolio Wertberichtigungen in Höhe von rund 55 Mio € (31. Dezember 2008: 43 Mio €).

Das Leveraged Finance-Geschäft mit Finanzsponsoren wird in die EAA abgespalten, da es künftig nicht mehr zum Kerngeschäft der WestLB zählt.

Geografische Aufteilung



Aufteilung nach Branchen



7. Phoenix

Im ersten Quartal 2008 wurden strukturierte Wertpapiere mit einem Volumen von rund 23 Mrd € an die unabhängige nicht zu konsolidierende Zweckgesellschaft Phoenix verkauft. Für den Ankauf der Papiere hat die Zweckgesellschaft eine fristenkongruente Refinanzierung vorgenommen, die Ende Dezember 2008 in eine von Standard & Poor’s geratete Struktur überführt wurde:

Tranche	31. 12. 2008	31. 12. 2009	S&P Rating
Class X	87 Mio €	73 Mio €	A-/Watch Neg.
Class A1	16.466 Mio US\$ 1.154 Mio €	15.586 Mio US\$ 1.013 Mio €	A-/Watch Neg.
Class A2	3.102 Mio US\$ 226 Mio €	3.102 Mio US\$ 226 Mio €	A-/Watch Neg.
Class A3	2.387 Mio US\$ 701 Mio €	2.387 Mio US\$ 701 Mio €	BBB+
Class A4	1.909 Mio US\$ 181 Mio €	1.909 Mio US\$ 181 Mio €	BBB
Class B	4.940 Mio €	4.714 Mio €	ungeratet

Die Struktur ist mit einer Garantie der Eigentümer gegen tatsächliche Zahlungsausfälle abgesichert. Die Class B-Tranche entspricht in ihrer Höhe der von den Eigentümern zum Zeitpunkt der Aufsetzung von Phoenix zur Verfügung gestellten Garantie. Im Jahr 2009 bereits vorgenommene oder noch zu erwartende Herabstufungen des Ratings von strukturierten Papieren durch Ratingagenturen führten dazu, dass die Verlusterwartungen für das auf Phoenix übertragene Wertpapierportfolio weiter gestiegen sind.

Die gesamte Phoenix Struktur wird inklusive der bestehenden 5 Mrd € Garantie bis spätestens Ende April 2010 auf die EAA abgespalten. Die Class A4 (US\$, €) und Class A3 (US\$, €) Notes von Phoenix wurden als Teil des Subportfolios im Dezember 2009 auf die EAA übertragen.

Legende

ABCP	Asset Backed Commercial Paper
ABS	Asset Backed Security
CBO	Collateralised Bond Obligation
CDO	Collateralised Debt Obligation
CDO ABS	CDO basierend auf ABS Strukturen
CLO	Collateralised Loan Obligation
CMBS	Commercial Mortgage Backed Security
CMO	Collateralised Mortgage Obligation
EAA	Erste Abwicklungsanstalt
EZB	Europäische Zentralbank
MBS	Mortgage Backed Security
RMBS	Residential Mortgage Backed Security
SCDO	Synthetic CDO
SPV	Special Purpose Vehicle
US	United States

Impressum/Kontaktadressen

Investor Relations

Tel. + 49 211 826-2533/-2530

Fax + 49 211 826-6126

Rückfragen bitten wir an folgende Kontaktadresse zu richten: ir@westlb.de



WestLB AG
Herzogstraße 15
40217 Düsseldorf
www.westlb.de